

21.04.2022 – 10:05 Uhr

Warum PR-Profis Online-Meetings vorzeitig verlassen



Zürich (ots) -

Das nächste Meeting, Probleme mit der Technik oder ein dringendes Thema, das sofort bearbeitet werden muss: Das sind die drei häufigsten Gründe für PR-Profis, ein Online-Meeting vorzeitig zu beenden. Kinder oder Handwerker führen hingegen eher selten zum Abbruch. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle PR-Trendmonitor von news aktuell und Faktenkontor. Die dpa-Tochter und Faktenkontor haben bei Fach- und Führungskräften aus der Kommunikationsbranche nachgefragt, aus welchen Gründen sie schon einmal ein Online-Meeting vorzeitig verlassen haben. 224 Kommunikationsprofis aus der Schweiz und Deutschland haben an der Befragung teilgenommen.

Demnach haben 44 Prozent der Befragten schon mal aufgrund eines anderen Termins vorzeitig ein bestehendes Meeting abgebrochen. Ob schlechte Internetverbindung, leere Akkus oder andere Computerprobleme: Bei fast ebenso vielen PR-Profis hat die nicht funktionierende Technik zu einem Abbruch geführt (43 Prozent). Kaum weniger häufig nennen die Befragten wichtige Aufgaben, die sie kurzfristig erledigen und sich deshalb früher aus Meetings verabschieden müssen (40 Prozent).

Je grösser das Unternehmen, desto häufiger führt Termindruck zu einem Abbruch: Bei kleineren Unternehmen (unter 50 Mitarbeitende) hat nur jeder dritte Beschäftigte der Medienstelle schon mal ein Meeting wegen eines kurzfristig reinkommenden Themas abgebrochen (34 Prozent). Bei grossen Unternehmen (über 1'000 Mitarbeitende) war eine schnell zu bearbeitende Aufgabe bereits bei jedem zweiten Befragten der Grund, aus einer aktuellen Besprechung rauszugehen (56 Prozent).

Gut jeder fünfte Kommunikationsprofi hat schon mal vorzeitig ein Online-Meeting verlassen, weil es zu nichts führte (23 Prozent). Sechs von zehn Befragten wurden durch den Postboten an der Haustür oder durch Vorgesetzte unterbrochen (jeweils 17 Prozent). Unterbrechungen durch Chefinnen oder Chefs gibt es dabei in Unternehmen viel häufiger als in PR-Agenturen (22 Prozent zu 6 Prozent).

Ab und zu sind Kinder der Grund für den Abbruch: Jeder siebte Befragte hat wegen hereinplatzendem Nachwuchs schon mal ein Meeting beendet (14 Prozent). Seltener sind Handwerker die Ursache: Nicht mal jeder Zehnte hat sich wegen lärmenden Arbeiten im oder am Haus vorzeitig aus einem Online-Meeting verabschiedet (8 Prozent).

Kaum zu einem Abbruch führt hingegen, weil man sich krank oder unwohl fühlt: Magere 3 Prozent geben an, deshalb schon mal ein Online-Meeting vorzeitig verlassen zu haben. Auch Stress wegen des Verlaufs eines Meetings ist kein Grund, abzubrechen: Nur verschwindende 2 Prozent haben schon mal den "Beenden"-Button

gedrückt, weil sie sich geärgert haben.

Immerhin jeder zehnte Kommunikationsprofi sitzt virtuelle Zusammentreffen via zoom, Teams und Co. bis zum Ende aus: 11 Prozent haben noch nie früher als geplant ein Online-Meeting beendet. Auch in diesem Punkt gibt es allerdings signifikante Unterschiede zwischen Unternehmen und PR-Agenturen: Während nur 9 Prozent der Befragten aus Unternehmen noch nie ein Online-Meeting vorzeitig verlassen haben, sind es in PR-Agenturen ganze 17 Prozent, die bislang immer bis zum Ende dabei waren.

10 Gründe, warum PR-Profis Online-Meetings vorzeitig verlassen:

Anderes Meeting 44%

Technik 43%

Dringendes Thema kommt kurzfristig rein 40%

Meeting führt zu nichts 23%

Postbote 17%

Unterbrechung durch Vorgesetzte 17%

Kinder 14%

Handwerker 8%

Unwohlsein 3%

Ärger im Meeting 2%

Ich habe noch nie ein Meeting vorzeitig verlassen. 11%

Quelle: PR-Trendmonitor von news aktuell und Faktenkontor. Datenbasis: 224 Kommunikationsprofis aus Unternehmen und PR-Agenturen in der Schweiz und in Deutschland.

Über news aktuell

news aktuell (Schweiz) AG wurde im Jahr 2000 von der nationalen Nachrichtenagentur KEYSTONE-SDA als Joint-Venture mit der deutschen Presseagentur dpa gegründet und gehört mittlerweile vollständig zur dpa-Gruppe. news aktuell verschafft Unternehmen und Organisationen einen effektiven Zugang zu Medien und Öffentlichkeit. Über die smarten Tools ots und renteria gelangen PR-Inhalte an alle Medienformate wie klassische Printtitel, Online-Portale oder soziale Netzwerke. Das Verbreitungsnetzwerk ots stellt Reichweite und Relevanz für multimediale PR-Inhalte her. Die PR-Software renteria bietet Qualitätskontakte für die persönliche Ansprache von Medienschaffenden. Zusätzlich veröffentlicht news aktuell sämtliche PR-Inhalte seiner Kundschaft auf der Plattform www.presseportal.ch. Ein internationales Netzwerk für die Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten rundet das Angebot ab. Somit werden weltweit alle relevanten Zielgruppen erreicht, von Redaktionen, über digitale Influencerinnen und Influencer bis hin zu fachspezifischen Blogs.

Pressekontakt:

news aktuell (Schweiz) AG

Janina von Jhering

Stellvertretende Leiterin Konzernkommunikation

Telefon: +49 40/4113 - 32598

vonjhering@newsaktuell.de

<https://twitter.com/JvJhering>

Medieninhalte



Das nächste Meeting, Probleme mit der Technik oder ein eiliges Thema, das sofort bearbeitet werden muss: Das sind die drei häufigsten Gründe für PR-Profis, ein Online-Meeting vorzeitig zu beenden. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle PR-Trendmonitor von news aktuell und Faktenkontor. 224 Fach- und Führungskräfte aus Unternehmenskommunikation und PR-Agenturen in Deutschland und der Schweiz haben an der Befragung teilgenommen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100888131> abgerufen werden.